

Richtereinkommen im europäischen Vergleich

Eine Umfrage der Europäischen Richtervereinigung

(Zusammenfassung von ROLG Angelika Peters, stellv. Vorsitzende des DRB)

Nach dem Ergebnis der in 29 Ländern durchgeführten Umfrage gehört Deutschland nach Spanien bei der durchschnittlichen Brutto-Besoldung zu den „Schlusslichtern“ in der Reihe der westeuropäischen Staaten. Bezogen auf die Netto-Besoldung schneiden nur Belgien, Island und Spanien noch schneller ab.

Der europäische Zweig der internationalen Richtervereinigung (EAJ) veröffentlichte kürzlich die Ergebnisse einer Befragung seiner Mitglieder im Frühjahr 2001 zum Einkommen der Richter der verschiedenen Instanzen. Ziel der Erhebung war der Versuch eines Vergleiches der Einkommenssituation der Richter in Europa, einerseits im Verhältnis der einzelnen Länder zueinander, andererseits aber auch im Verhältnis zu dem durchschnittlichen Erwerbseinkommen anderer relevanter Gruppen des entsprechenden Staates. Auf die Fragen hatten Richter aus 29 Staaten geantwortet (teilweise leider unvollständig), nämlich Österreich, Belgien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Dänemark, England, Estland, Finnland, Frankreich, Mazedonien, Deutschland, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Liechtenstein, Luxemburg, Moldawien, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowaken, Slowenien, Spanien, Schweden und die Schweiz.

Es erstaunt nicht, dass signifikante Unterschiede zwischen dem Einkommen der Richter der sogenannten neuen Demokratien, also der früheren Ostblockstaaten, zu dem der Richter des restlichen Europa bestehen. Das niedrigste Jahreseinkommen nach Abzug der Steuern von 8.000 EURO und weniger wird einem alleinstehenden richterlichen Berufsanfänger im Alter von 35 Jahren in den drei baltischen Staaten und Mazedonien, aber auch in Tschechien gezahlt. Es folgen Kroatien, Polen und Moldawien mit ca. 10.000 EURO. Die westlichen Länder können in drei Gruppen unterteilt werden, nämlich zum einen Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien Island, Spanien, Portugal mit 22.000 bis 30.000 EURO, zum anderen Österreich, Dänemark, Luxemburg, Schweden und Zypern mit 31.000 bis 40.000 EURO und schließlich Norwegen, Schweiz, Lichtenstein, Irland und England mit 41.000 bis 60.000 EURO und mehr. Das Eingangseinkommen der Länder der letzten Gruppe erklärt sich dabei sicherlich aus dem Umstand, dass es sich tatsächlich nicht um Berufsanfänger, sondern um erfahrene Juristen handelt(Ausnahme Liechtenstein).

niedrigstes Richtereinkommen in Euro

	brutto	abz.Steuer		brutto	abz.Steuer
Österreich	39524	32428	Liechtenstein	106500	96000
Belgien	37600	21900	Litauen	12380	8295
Kroatien	13709	9973	Luxemburg	53228	34986
Zypern	47193	35333	Moldawien	11364	10488

Tschechien	11100	7900	Niederlande	50252	----
Dänemark	72551	40306	Norwegen	65625	49500
Estland	11057	8342	Polen	11181	10014
Finnland	39780	26280	Portugal	40985	30404
Frankreich	37758	----	Slovakien	-----	-----
Mazedonien	5448	5004	Slowenien	23641	18185
Deutschland	35316	26088	Spanien	30256	22636
Island	37843	24192	Schweden	55000	33000
Irland	80071	60054	Schweiz	96910	76910
Italien	37185	27528	England	127000	88900
Lettland	5976	4392			

Die Höhe der Bezüge wird in allen Ländern mit Ausnahme von Italien durch die Position des Richters bestimmt. Einfluss hat aber auch das Lebensalter (14 Länder) oder das Dienstalter (7 Länder). Dabei zeigt der Vergleich zwischen dem Bruttoeinkommen eines 45 Jahre alten Richters, der in der ersten Instanz im Eingangsamts tätig ist, mit dem des gleichaltrigen Kollegen im höchsten Fachgericht, dass die Differenz je nach Land sehr unterschiedlich ausfällt. Beispielsweise verdient der Richter am höchsten Fachgericht in Spanien mehr als doppelt so viel wie derjenige in der ersten Instanz, während der in Slowenien nur unwesentlich höhere Bezüge hat (Faktor 1,05). Der Einkommenssprung durch Beförderung in ein höheres Amt ist unterschiedlich geregelt. So ist der Einkommenssprung der in der jeweils nächst höheren Instanz tätigen Richter in Österreich, Belgien, Kroatien, Estland, Lettland, Mazedonien, Portugal und Slowenien jeweils annähernd derselbe. Demgegenüber findet ein signifikanter Einkommenssprung in Ländern wie Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Norwegen, Polen, Schweden und Tschechien erst bei der Beförderung von der 2. in die 3. Instanz statt. Konträr dazu werden die Richter der 2. und 3. Instanz in Ländern wie Irland, England, Spanien und Litauen fast genauso bezahlt, während der Einkommensunterschied zu den erstinstanzlich tätigen Kollegen beträchtlich ist.

Richtereinkommen 45 Jahre in Euro

	<u>1. Inst.-3a</u>	<u>BerufungsG -4a</u>	<u>höchst.FachG -5a</u>	<u>5a/3a</u>	<u>5a/4a</u>	<u>4a/3a</u>
Österreich	65607	74603	83071	1,27	1,11	1,14
Belgien	53800	662000	83000	1,54	1,25	1,23
Kroatien	19656	28151	39195	1,99	1,39	1,43
Zypern	63997	84179	84179	1,32	1,00	1,32
Tschechien	17400	18400	25000	1,44	1,36	1,06
Dänemark	72887	80613	104125	1,43	1,29	1,11
Estland	11057	12500	14423	1,30	1,15	1,13
Finnland	44150	47515	75727	1,72	1,59	1,08
Frankreich	63883	65313	82518	1,29	1,26	1,02
Mazedonien	5568	6635	6494	1,17	0,98	1,19

Deutschland	52584	57672	80724	1,54	1,40	1,10
Island	37843		46560	1,23		
Irland	80071	122478	133005	1,66	1,09	1,53
Italien	59160	78146	91552	1,55	1,17	1,32
Lettland	9220	10900	12922	1,40	1,19	1,18
Liechtenstein	130000	143000				1,10
Litauen	13837	19662	21119	1,53	1,07	1,42
Luxemburg	71420		79505	1,11		
Moldawien			14568			
Niederlande			88761			
Norwegen	65625	68750	91875	1,40	1,34	1,05
Polen	13179	16373	22763	1,73	1,39	1,24
Portugal	66794	68803	73906	1,11	1,07	1,03
Slovakien	10020	10500				1,05
Slovenien	35028	35393	36936	1,05	1,04	1,01
Spanien	30256	48005	64909	2,15	1,35	1,59
Schweden	55000	55000	92000	1,67	1,67	1,00
Schweiz	136014	158350	183265	1,35	1,16	1,16
England	127000	241000	254000	2,00	1,05	1,90

Interessant ist der Vergleich des Einkommens der 3. mit dem der 1. Gewalt. In den meisten europäischen Ländern ist das Einkommen der jungen Richter deutlich niedriger als das eines Parlamentsabgeordneten. Mit dem 45. Lebensjahr in der Position eines Richters am Berufungsgericht wird der Unterschied geringer. Nur in Belgien, Irland, England und der Schweiz beginnt der Richter mit einem höheren Einkommen als das des Abgeordneten, was sich bei den drei zuletzt genannten Ländern mit dem besonderen System der Berufung in das Richteramt erklärt. Auch in Island, Dänemark, Litauen, Zypern, Norwegen und Schweden hat selbst der erst 35-jährige Richter die gleichen Bezüge wie ein Abgeordneter. Demgegenüber gibt es Länder, in denen sogar ein Richter der höchsten Gehaltsstufe geringere Bezüge hat als ein Parlamentsabgeordneter (Estland, Lettland, Italien, Slowenien). In Moldawien, Kroatien und Deutschland entsprechen die Abgeordnetenbezüge in etwa denen der Richter des höchsten Fachgerichts.

	<u>gerinstes</u> <u>Eingangsgeh.-</u> <u>2a</u>	<u>BerufungsG.</u> <u>45 J.)-</u> <u>4a</u>	<u>höchst.FachG</u> <u>(45 J.)</u> <u>5a</u>	<u>höchst.</u> <u>FachG</u> <u>(höchst.</u> <u>Stufe)</u> <u>6a</u>	<u>Parlam.</u> <u>7c</u>	<u>7c/2a</u>	<u>7c/4a</u>	<u>7c/5a</u>	<u>7c/6a</u>
Österreich	39524	74603	83071	109812	102251	2,59	1,37	1,23	0,93
Belgien	37600	66200	83000	97300	69410	1,85	1,05	0,84	0,71

Kroatien	13709	28151	39195	39195	40800	2,98	1,45	1,04	1,04
Zypern	47193	84179	84179	84179	46316	0,98	0,55	0,55	0,55
Tschechien	11100	18400	25000	25000	13100	1,18	0,71	0,52	0,52
Dänemark	72551	80613	104125	104125	69596	0,96	0,86	0,67	0,67
Estland	11057	12500	14423	14423	17328	1,57	1,39	1,20	1,20
Finnland	39780	47515	75727	75727	56764	1,43	1,19	0,75	0,75
Frankreich	37758	65313	82518	107534	109763	2,91	1,68	1,33	1,02
Mazedonien	5448	6635	6494	7889					
Deutschland	35316	57672	80724	89184	79000	2,24	1,37	0,98	0,89
Island	37843		46560	46560	36000	0,95		0,77	0,77
Irland	80071	122478	133005	133005	52490	0,66	0,43	0,39	0,39
Italien	37185	78146	91552	108694	119709	3,22	1,53	1,31	1,10
Lettland	5976	10900	12922	13705	21120	3,53	1,94	1,63	1,54
Liechtenstein	106500	143000							
Litauen	12380	19662	21119	22575	11411	0,92	0,58	0,54	0,51
Luxemburg	53228		79505	87186					
Moldawien	11364		14568	17484	13992	1,23		0,96	0,80
Niederlande	50252		88761	88761					
Norwegen	65625	68750	91875	91875	61250	0,93	0,89	0,67	0,67
Polen	11181	16373	22763	25176	24960	2,23	1,52	1,10	0,99
Portugal	40985	68803	73906	73906	65000	1,59	0,94	0,88	0,88
Slovakien		10500			8796		0,84		
Slovenien	23641	35393	36936	42050	54872	2,32	1,55	1,49	1,30
Spanien	30256	48005	64909	64909	43273	1,43	0,90	0,67	0,67
Schweden	55000	55000	92000	93000	55000	1,00	1,00	0,60	0,59
Schweiz	96910	158350	183265	183265	65000	0,67	0,41	0,35	0,35
England	127000	241000	254000	254000	75000	0,59	0,31	0,30	0,30

Schließlich verglich die Erhebung das niedrigste Anfangseinkommen eines Richters, 35 Jahre alt, mit dem eines Facharbeiters und dem eines Beamten mit Universitätsabschluss (35 J.) in dem entsprechenden Land.

Wie in Deutschland ist das Einkommen des Richters in Frankreich und Portugal fast dasselbe wie das eines Beamten in dem entsprechenden Alter. In anderen Ländern verdient der Richter ca. das 1,3fache bis Doppelte, in England, Estland und Moldawien sogar noch mehr, wobei es in Großbritannien kaum 35 Jahre alte Richter geben dürfte. In Belgien und Frankreich beginnt der Richter aber mit einem etwas geringeren Gehalt als der Beamte.

Der Vergleich Richtereinkommen/Facharbeitereinkommen zeigt, dass Richter in Deutschland, Finnland, Portugal und Österreich in jungen Jahren im Eingangsamt nicht besonders viel mehr verdienen als durchschnittlich ein (männl.) Facharbeiter (Diff. Deutschland 1,23; Finnland Diff. 1,46; Portugal Diff. 1,52; Österreich Diff. 1,58). Signifikant hingegen ist die Differenz in den sog. neuen Demokratien.

Vergleich Richter/Facharbeiter/Beamter

	Richtergeh. Eingangsamt 2a	Facharbeiter 7a	Beamter 7b	2a/7a	2a/7b
Österreich	39524	25029	32557	1,58	1,21
Belgien	37600		40000		0,94
Kroatien	13709	3876	8748	3,54	1,57
Zypern	47193	18245	22807	2,59	2,07
Tschechien	11100	2800	6100	3,96	1,82
Dänemark	72551	36007	53204	2,01	1,36
Estland	11057	2304	3456	4,80	3,20
Finnland	39780	27330	29435	1,46	1,35
Frankreich	37758	12806	36588	2,95	1,03
Mazedonien	5448				
Deutschland	35316	28692	34932	1,23	1,01
Island	37843	12960	20053	2,92	1,89
Irland	80071	21800		3,67	
Italien	37185	14800	28930	2,51	1,29
Lettland	5976	2622	3336	2,28	1,79
Liechtenstein	106500				
Litauen	12380	5081	6726	2,44	1,84
Luxemburg	53228				
Moldawien	11364	5124	4236	2,22	2,68
Niederlande	50252				
Norwegen	65625	34587	43750	1,90	1,50
Polen	11181				
Portugal	40985	27000	40000	1,52	1,02
Slovakien		2580	3024		
Slowenien	23641	7235	13893	3,27	1,70
Spanien	30256	25243	32455	1,20	0,93
Schweden	55000	29000	35000	1,90	1,57
Schweiz	96910	52000	55000	1,86	1,76
England	127000	33000	50000	3,85	2,54

Der Bericht versucht auch aufzuzeigen, welche Relation zwischen Richtereinkommen und Lebenshaltungskosten besteht, um auf diese Weise annäherungsweise die Kaufkraft der Richter in den verschiedenen Ländern vergleichen zu können. Maßstab war, dass es für einen Richter möglich sein müsste, aus seinem Einkommen in 20 Jahren eine durchschnittliche Eigentumswohnung von 100 qm in der Hauptstadt des Landes, zwei Mittelklassewagen und alle fünf Jahre einen PC zu erwerben. Die Summe wurde ins Verhältnis zu dem Nettoeinkommen eines alleinstehenden 45-jährigen Richters gesetzt, der im 1. Beförderungsamt tätig ist. Der Kaufkraftvergleich zeigt, dass dieser in den verschiedenen europäischen Ländern doch recht unterschiedlich ist. Deutschland liegt dabei im unteren Mittelfeld mit einem Quotienten von 1,05. Demgegenüber können die Kollegen in Österreich, der Schweiz, Zypern, Liechtenstein, Norwegen und Island die genannten Anschaffungen weitaus leichter aus ihrem Einkommen bestreiten.

Einkommen/Lebenshaltungskosten

Q = Wohnung, 2 PKW, 4 PC in 20 Jahren, verglichen mit Nettoeinkommen

	Netto richte- reink./45.J Ein- gangsamt	Kaufpreis Wohnung	Kaufpreis Mittelklasse wagen	Kaufpreis PC	Q
Österreich	52200,00	152613,00	18150,00	655,00	0,37
Belgien	29700,00	125000,00	25000,00	1625,00	0,61
Kroatien	13464,00	110000,00	14000,00	1238,00	1,06
Zypern	44687,00	90000,00	30000,00	2632,00	0,36
Tschechien	11700,00	86000,00	11500,00	1000,00	0,97
Dänemark	40440,00	241838,00	26871,00	738,00	0,74
Estland	8342,00	83300,00	9615,00	769,00	1,27
Finnland	25230,00	250000,00	23000,00	1180,00	1,19
Frankreich		460000,00	10671,00	8000,00	
Mazedonien	5073,00	65574,00	10492,00	1475,00	1,82
Deutschland	28884,00	260000,00	20000,00	870,00	1,05
Island	24192,00	86400,00	10800,00	1080,00	0,46
Irland	60054,00				
Italien	41712,00	207000,00	10500,00	800,00	0,55
Lettland	6800,00	32000,00	11000,00	1400,00	0,88
Liechtenstein	110000,00	433000,00	23300,00	1340,00	0,44
Litauen	9270,00	53630,00	5645,00	847,00	0,74
Luxemburg	44071,00	235000,00	22500,00	1650,00	0,65
Moldawien		14572,00	4857,00	971,00	
Niederlande		136364,00	13636,00		
Norwegen	49500,00	162500,00	31250,00	1875,00	0,47
Polen	11607,00	125000,00	12000,00	800,00	1,31
Portugal	47090,00	220000,00	22500,00	1500,00	0,58

Slovakien	8112,00	38400,00	10310,00	800,00	0,77
Slowenien	25674,00	142645,00	14264,00	856,00	0,68
Spanien	22636,00		15030,00		
Schweden	33000,00	250000,00	22500,00	950,00	0,91
Schweiz	95200,00	200000,00	14000,00	1000,00	0,24
England	88900,00	600000,00	25000,00	1350,00	0,74

Das Gremium der EAJ hat beschlossen, die Befragung nach ein paar Jahren zu wiederholen.